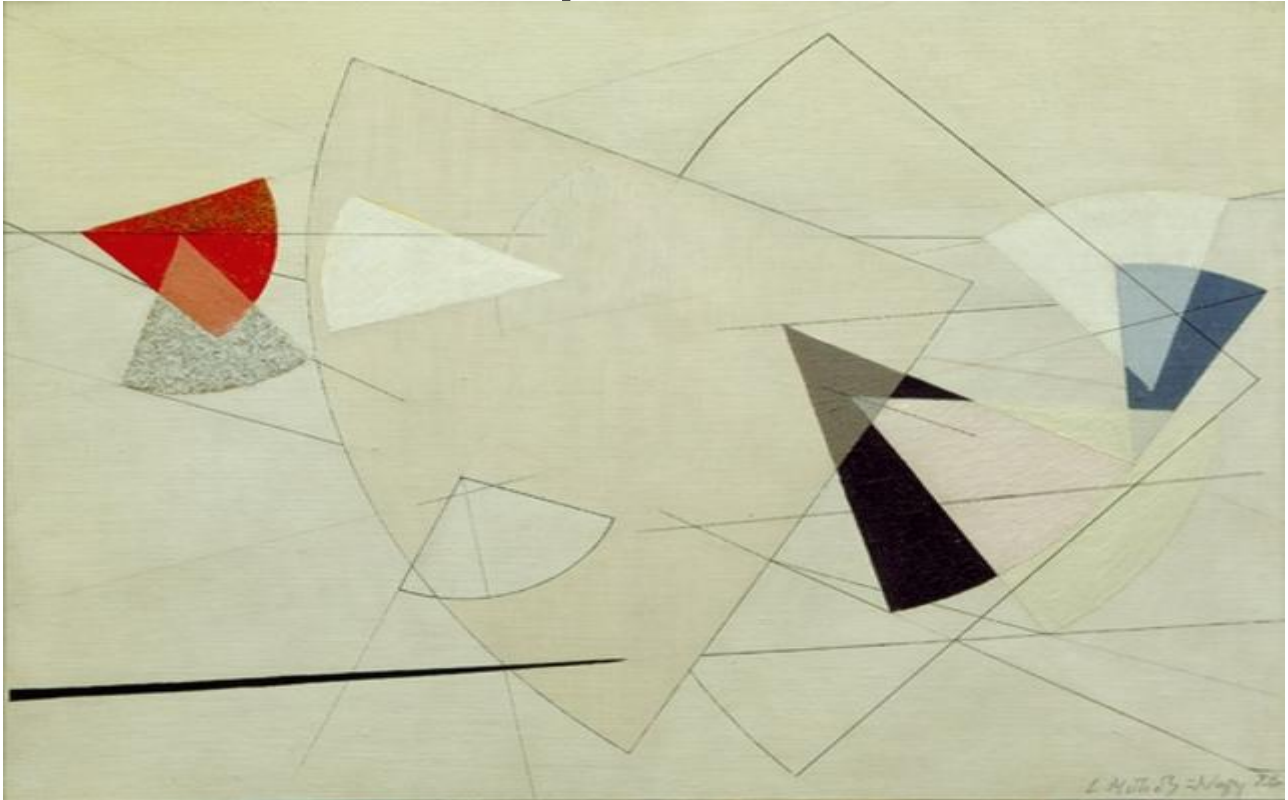


Komposition Li



Worum es geht

Der ungarische Maler, Designer und Fotograf Moholy-Nagy wirkte von 1923 bis 1928 als Lehrer am Bauhaus in Weimar und Dessau. Seine nichtgegenständliche Komposition Li erweckt mit wenigen abstrakt-konstruktiven Formen die Illusion von Bewegung: Durch Konturen angedeutete, transparente und opak-farbige Kreisausschnitte, die teilweise durch eine Sandschicht reliefiert sind, scheinen sich zu drehen oder pfeilartig in verschiedene Richtungen zu streben. Schwerelosen Glasscheiben gleich überlagern sie sich wie Flugkörper in einem vermeintlich unbegrenzten Raum.

Titel	Komposition Li
Inventarnummer	LNA 793
Medium	<u>Gemälde</u>
Personen	<u>László Moholy-Nagy</u> (Künstler / Künstlerin): * 20. Juli 1895 B csborsçd – † 24. Nov. 1946 Chicago (Illinois)
Datierung	1926
Technik	Öl, Sand
Material	Malpappe
Maße	Breite: 60,50cm / Höhe: 50,00cm
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Kunst 1900-1980</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Überstellung des Baden-Württembergischen Kultusministeriums 1962

Literatur

Stephan von Wiese, Bernd Rau und Gunther Thiem: Der Konstruktivismus und seine Nachfolge an Beispielen aus dem Bestand der Staatsgalerie Stuttgart und ihrer Graphischen Sammlung Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [15.9.-24.11.1974], Stuttgart-Bad Cannstatt 1974, Nr. 44

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)